



Pro Bahn Sektion Zentralschweiz Aktuell Zusammenfassung vom 06.07.2011

Mitgliederversammlung vom 15.3.2011 und Vortrag Anbindung Zentralschweiz an die NEAT

(Stellungnahme zum Sachplan)

Wir durften noch nie so viele Mitglieder an unserer Mitgliederversammlung begrüßen. Vor allem hat uns beim anschliessenden Vortrag die hochkarätige Besetzung überrascht und natürlich auch sehr gefreut. Wir durften begrüßen: Pius Zängerle (Kantonsrat CVP / Geschäftsführer Tiefbahnhof Luzern) und Leo Fuchs (Kantonsrat FDP), Hugo Fessler (Präsident VCS Sektion Luzern) und Gerhard Schmid (Geschäftsführer Zimmerberg-Light Komitee). Zusätzlich war je ein Medienvertreter der Neuen Luzerner Zeitung und der ONZ anwesend.

Reinhard Scherrer, dipl. Architekt und Vizepräsident von Pro Bahn Sektion Zentralschweiz, hat einen interessanten Vortrag zum Thema „Anbindung der Zentralschweiz an die NEAT“ gehalten. Die anfangs des Vortrages gestellte Frage nach „Für die Reise in den Süden: Wo liegt der Halt in der Zentralschweiz?“ war am Schluss seines Vortrages beantwortet. Die anschliessende Diskussion war sehr angeregt und endete später in persönlichen Gesprächen beim Apéro. Reinhard Scherrer, dir ganz herzlichen Dank.

- > Vortragsdokumentation
- > Vortragsfolien
- > unsere Stellungnahme zum Sachplan

Das rege Mitgliederinteresse zeigt uns, dass unser Vorstand gute Arbeit leistet und dass uns die Mitglieder auch das nötige Vertrauen schenken. Unsere Arbeit ist nicht immer ganz einfach und vor allem manchmal doch auch sehr Nerven aufreibend. Wir sind überzeugt, dass es sich in jedem Fall lohnt.

Wir danken unseren Mitgliedern für ihre Unterstützung. Ohne sie wäre das alles nicht möglich.

Für Passagiere Freie-Bahn von und zur Bahn -> vor allem im Bahnhof Luzern!

Der Weg zum oder vom Zug in die Stadt oder zu den Bussen ist während den täglichen Verkehrsspitzen ein ärgerlicher Hindernislauf. Oft behindern sich die verschiedenen Menschenströme gegenseitig und ein Vorwärtsschreiten ist kaum möglich. Dies ist ein Ärgernis für die Kunden des öffentlichen Verkehrs. Unsere Sektion hat Lösungen ausgearbeitet und auch die Medien orientiert. Aktuell sind wir mit den Beteiligten im Gespräch und zählen darauf, dass unsere Anliegen bei der geplanten Umgestaltung des Bahnhofs berücksichtigt werden. Auch wenn nicht alle Punkte berücksichtigt werden, so stellen wir fest, dass bei den Präsentationen die eine oder andere Anregung von uns auf Interesse stösst. So auch geschehen bei der Präsentation beim Stadtgenieur Martin Bürgi am 25.2.2011 und beim Stadtarchitekten Jürg Rehsteiner am 18.3.2011.

- Mehr -> Präsentation Medienorientierung
Sektion Zentralschweiz aktuell (Zusammenfassung: 24.10.2010)
Sektion Zentralschweiz aktuell (Zusammenfassung: 08.02.2011)

Suchspiel am Bahnhof Luzern / Fehlende zentrale Busabfahrtsübersichten

In der Ausgabe vom 13.2.2011 in der Zentralschweiz am Sonntag hat Ruth Schneider mit ihrem Artikel „Auf zum Suchspiel im Bahnreisezentrum“ den Nagel auf den Kopf getroffen. Wir haben Ruth Schneider zu ihrem Artikel gratuliert und noch ergänzt, dass sich unsere

Sektion seit bald 7 Jahren für zentrale Busabfahrtsübersichten am und im Bahnhof Luzern einsetzt, bis heute ohne Erfolg. Hauptproblem: Es finden alle gut und wichtig, aber niemand ist zuständig. Das musste auch die Journalistin zu ihrer Überraschung feststellen. Hier der Artikel der Ausgabe vom 2.3.2011 in der NLZ „Busbahnhof: Seilziehen um neue Anzeigetafel“. Inzwischen überlegt sich die Grüne Partei einen Vorstoss eventuell beim Kantons- oder Grossstadtrat. Es soll die Zuständigkeit geregelt werden. Ist doch unglaublich! Vorgeschoben werden nämlich immer fehlende Finanzen oder fehlende Statistiken/Erhebungen. Das stimmt nicht immer, wie man sieht.

Bahnhof Sursee

Die Kunden sind unzufrieden mit der Infrastruktur und dem Fahrplanangebot. Die SBB zeigen sich wenig beeindruckt. Wir konnten die Medien für dieses unbefriedigende Thema gewinnen. Hier der Artikel der Ausgabe vom 14.3.2011 in der NLZ „Pro Bahn kritisiert „prekäre Verhältnisse“. Die SBB zeigen sich wenig beeindruckt. Wir konnten die Medien für dieses unbefriedigende Thema gewinnen.

Im Verlauf des Aprils wird unsere Sektion die Bahnkunden am Bahnhof Sursee mit Flyern auf unser Engagement aufmerksam machen.

Tarifverbund Passepartout und Passepartout-Billettautomaten:

Hand aufs Herz: Kennen Sie die Zonen im neuen Passepartout-Geltungsbereich? Wissen Sie, wenn man von Luzern nach Beromünster fährt, welche via Zonennummern (101 202 311 312 etc. oder 101 202 211 231 etc. Sie auswählen sollen? Sind Sie sicher, dass Sie die richtige Mehrfahrtenkarte für die richtige Fahrt entwertet haben, wenn Sie mehrere Mehrfahrtenkarten haben (Zonen 101 201 oder Zonen 101 202 -> was ist jetzt schon wieder was?)? Wir wissen das alles auch nicht!

Die Handhabung der Billettautomaten muss zwingend vereinfacht werden. Zonenpläne wurden teilweise angebracht, aber nicht vollständig. Per Ende Mail 2011 sollen an sämtlichen Automaten sämtliche Zonenpläne angebracht sein.

An der Besprechung vom 11.3.2011 mit den Verantwortlichen beim Verkehrsverbund haben wir nochmals klar zum Ausdruck gebracht, dass der Passepartout-Zonentarif viel zu komplex ist und dass der Billettautomat in der heutigen Form den ÖV-Benutzer beim Billett lösen nicht unterstützt, sondern vielmehr verunsichert. Der komplexe Tarif darf nicht zum Problem des Billett lösenden ÖV-Benutzers werden. Wir bleiben am Ball und werden jede sich bietende Gelegenheit nutzen, um Druck auf die Verantwortlichen auszuüben. Gegen einen schon vielerorts eingeführten Zonentarif haben wir nichts einzuwenden. Er darf aber keinesfalls auf „Nümmerli-System“ aufgebaut sein, das niemand versteht.

Der Doppelspurausbau in Hergiswil ist ein Muss

Mit den Beschlüssen vom 20. Januar 2011 hat der Bundesrat aufgrund eines gemeinsamen Berichtes des Verkehrs- und Finanzdepartementes unter den neuen Vorsteherinnen dieser Departemente, eine völlig neue Ausgangslage geschaffen, die für eine Tunnellösung in Hergiswil gar nichts Gutes verheissen.

-> mehr Informationen

-> Flyer zum downloaden

Zimmerberg-light Tunnel

Am 2.2.2011 wurde der Verein „Komitee Zimmerberg-light – Für einen Bahnausbau mit Augenmass“ gegründet. Unsere Sektion wurde Mitglied dieses Vereins.

Es ist anzunehmen, dass der Zimmerbergbasistunnel in der zweiten Ausbautetappe aufgrund der hohen Projektkosten (die Rede ist inzwischen von Fr. 1.5 Mia) nicht berücksichtigt worden ist. Deshalb wurde eine deutlich kostengünstigere Alternative zum Basistunnel erarbeitet, welche die gleichen Kapazitätsziele mit einem Ausbau der bestehenden Linie auf Doppelspur (Neuer einspuriger Albis-Tunnel und neuer zweispuriger Scheiteltunnel Zimmerberg) erreichen will.

-> mehr Informationen